



Der Rektor der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät und der Leiter des Institutes für Systematische Theologie geben in Trauer Nachricht vom Tod von Herrn

**em. o. Univ.-Prof. Dr. Hans Rotter SJ**

Universitätsprofessor für Moraltheologie 1970-2001  
langjähriger Vorstand des Instituts für Moraltheologie und Gesellschaftslehre  
Dekan der Theologischen Fakultät 1974/1975

P. Hans Rotter trat nach dem Abschluss des Gymnasiums in Traunstein 1953 in den Jesuitenorden ein. Danach studierte er Philosophie und Theologie in Pullach, Innsbruck und München, wurde 1964 zum Priester geweiht und promovierte 1967 in Theologie in Innsbruck. Nach der Habilitation in Moraltheologie im Jahre 1969 wurde er ein Jahr später als Professor für Moraltheologie an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck berufen. Nach seiner Emeritierung im Jahre 2001 wirkte er als Krankenhausseelsorger im Bezirkskrankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams bei Landeck.

Hans Rotters Moraltheologie war seit seiner grundlegenden Habilitationsschrift „Grundgebot Liebe“ vom Versuch geprägt, über die kasuistisch-juridische Morallehre der vorkonziliaren Zeit hinauszugehen, um mittels eines personalistischen Denkens Antworten auf die konkreten Sorgen der Menschen geben zu können. Er scheute sich dabei auch nicht, kirchlich umstrittene Themen wie Schwangerschaftsabbruch, außereheliche Lebensgemeinschaften, Ehescheidung, Todesstrafe oder Homosexualität aufzugreifen. Mutig engagierte er sich für Reformen und einen neuen Aufbruch in der Kirche. Sein öffentliches Engagement machte seinen Ansatz weit über Tirol hinaus bekannt. Seine Publikationen wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Auch um den interdisziplinären Dialog mit den Nachbardisziplinen bemühte sich Hans Rotter von Anfang an. Neben Exegese, Dogmatik und Philosophie interessierte er sich vor allem für Psychologie, Soziologie und die Vergleichende Verhaltensforschung. Immer wieder setzte er sich dabei auch mit den brennenden Fragen der modernen Medizinethik auseinander. Von 1980 bis 1991 gehörte er der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck an.

Mit P. Rotter verlieren wir einen humorvollen Menschen, der das Gebot der Nächstenliebe auch persönlich gelebt hat.

Die Leopold-Franzens-Universität und die Katholisch-Theologische Fakultät werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Rotter verstarb am 10. März 2014 im 82. Lebensjahr. Wir feiern Eucharistie für den Verstorbenen am Dienstag, 18. März 2014, um 14 Uhr in der Jesuitenkirche. Anschließend findet die Beisetzung in der Krypta der Kirche statt.

Innsbruck, im März 2014

**Univ.-Prof. DDr. Stephan LEHER**  
Leiter des Instituts für Systematische  
Theologie

**Univ.-Prof. Dr. Wolfgang PALAVER**  
Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

**Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK**  
Rektor der Universität Innsbruck